Erfahrungsbericht
Erasmus in Cádiz 2013
von Marilena Sachers

Vorbereitung

Meine große Leidenschaft ist das Weltenbummeln. Daher stand für mich zu Beginn des Studiums schon fest, dass ich jede Möglichkeit nutzen werde, um ins Ausland zu kommen.
Und wenn einem dann Möglichkeiten wie Erasmus gegeben werden, macht das natürlich noch mehr Spaß. Nachdem ich die benötigten Unterlagen ausgefüllt hatte und ein „Go“ von dem Auslandsbeauftragten meiner Fakultät erhalten hatte, ging eigentlich alles ganz schnell.
Bei allen Fragen rund um die benötigten Dokumente und dem Verlauf des Programms konnte ich mich immer auf die Hilfe von Frau Fest auf dem International Office verlassen.

Cádiz

Die wohl älteste Stadt Europas beherbergt etwa 130.000 Einwohner und ist nahezu komplett vom Meer umgeben. Sie ist lediglich über einen Damm aus dem Süden oder eine Brücke aus dem Südosten mit dem Festland verbunden. Generell wird die Stadt in die eng bebaute Neustadt und die schöne, antike Altstadt unterteilt. Berühmt ist Cádiz für den am Ende Februar stattfindenden Karneval der über die spanischen Grenzen hinaus bekannt ist und zwei Wochen andauert.

Sehenswürdigkeiten wie die im 18. Jahrhundert errichtete Kathedrale, die liebevoll angelegten Parks aber auch die langen Strände entlang der Westküste machen Cádiz und Umgebung zu einem beliebten Urlaubsziel. Die Stadt, das Meer, die vielen kleinen Bars und natürlich die Gaditanos verleihen der Hafenstadt die einzigartige Atmosphäre.

Was die öffentlichen Verkehrsmittel betrifft, so fahren bis ca. 1 Uhr morgens in alle Teile der Stadt Busse für 1€ die Fahrt. Ich empfehle den Kauf einer Bonbons Karte, die kostet etwa 6,50 Euro und gilt für 10 Fahrten. Allgemein kann man mit Bus und Bahn, im Vergleich zu Deutschland wesentlich günstiger, viele Städte und Orte in der Umgebung gut erreichen.

Anreise

In der näheren Umgebung der andalusischen Hafenstadt gibt es zwei Flughäfen. Ich empfehle die Anreise über Jerez de La Frontera, das von verschiedenen Fluggesellschaften regelmäßig angeflogen wird. Vor dem kleinen Flughafengebäude fährt ein Bus nach Cádiz, dieser kostet ca. drei Euro und fährt etwa 1,5 Stunden (Fahrplan:www.cmtbc.es) oder man nimmt den etwas teureren Zug, der aber nur 45min fährt(Fahrplan www.renfe.es) Der Flughafen von Sevilla liegt ca. zwei Stunden von Cádiz entfernt und es bestehen viele Bus- sowie Bahnverbindungen zwischen den beiden Städten. Eine weitere Möglichkeit zur Anreise bietet Málaga. Hier sollte man aber eine vierstündige Busfahrt für ca. 20 Euro nach Cádiz einplanen.

Nach der Ankunft

Nach Ankunft in Cádiz sollte man sich im Offizinal International anmelden, dort bekommt man einen Studentenausweis und alle weiteren Unterlagen für die Universität sowie nützliche Informationen über die Einführungsveranstaltungen, Sportaktivitäten und Sprachkurse. Nach der Immatrikulation ging es an die Wohnungssuche, die sich sehr einfach gestaltet hat, aber dazu später mehr.

Bezüglich der Kurse informieren die Professoren oft in der ersten Vorlesungswoche über Inhalt, Ablauf und Anforderungen ihres Seminars, so dass man sich verschiedene Kurse anschauen kann und danach entscheidet, für welche man sich immatrikulieren möchte. Dazu unterzeichnet zunächst der Koordinator in Cádiz die Auswahl, welche dann im Secretaría abgegeben wird. Ab diesem Zeitpunkt hat man dann auch Zugang zum Email Account der Universität sowie zum Campus-Virtual. Über den Campus Vitual wird eigentlich alles geregelt. Der Kontakt zu Professoren, Zwischenprüfungen, Skripte, Noteneinsicht etc.

Wohnungssuche

Viele Erasmusstudenten reisen zunächst ohne Wohnung an. So war dies auch in meinem Fall. Schlafen kann man dann die ersten Tage in einem der zahlreichen Hostels. Besonders beliebt ist hier das Casa Caracol und Cadiz In. Für die Wohnungssuche kann man dann die Aushänge an den Pinnwänden der Fakultäten und das Internet nutzen. Ich habe meine Wohnung durch einen Aushang entdeckt, sofort dort angerufen und am nächsten Tag schon die Schlüssel meiner neuen Bleibe in der Hand gehalten. Ich würde es definitiv wieder „auf den letzten Drücker“ machen, da ich einige kennen gelernt habe,

die von ihrem Zimmer nach der Anreise nicht sehr begeistert waren und sich im Nachhinein die Wohnung gerne vorher angeschaut hätten.

Weiter sollte man sich überlegen, ob man in der Neu- oder Altstadt wohnen möchte. In der Neustadt sind die Wohnungen häufig etwas günstiger und neuer, in der Altstadt etwas teurer, oft sehr alt und dunkel, aber dafür zentral. Die Universität befindet sich ebenso in der Altstadt wie viele kleine Bars und Sehenswürdigkeiten. Allerdings sind auch gerade im Sommer viele Cafés und Bars entlang der Strandpromenade in der Neustadt. Hier sollte jeder selbst entscheiden, wo er wohnen möchte. Die Zimmerpreise können sehr variieren, aber um die 200-300 Euro sollte man schon einrechnen.

Ich bin Mitte Februar angereist und bin davon ausgegangen, dass es recht bald Sommer werden wird. Da aber der Sommer auf sich warten lassen hat und die wenigsten Wohnungen mit einer Heizung ausgestattet sind und dazu die Fenster undicht sind, war es die ersten Wochen kaum auszuhalten. Durch die Lage am Meer kommt dazu noch die Feuchtigkeit. Also sollte man doch auch warme Kleidung in den Koffer. Ich bin jetzt stolze Besitzerin von 4 weiteren Decken (Zara Home hatte zum Glück Rebajas)

Die Universität

Man sollte sich im Klaren sein, dass das Studium in Spanien wie Schule ist. Es herrscht Anwesenheitspflicht, Zwischenprüfungen, Präsentationen und Hausaufgaben und das ist nicht jedermanns Sache, sowie es auch nicht die meine war. Daher habe ich „nur“ 3 Kurse belebt, dass einem einiges abverlangt. Man sollte das echt nicht unterschätzen und mit der Vorstellung nach Spanien reisen, dass man dort alle Prüfungen ablegen könnte, die man auch daheim schreiben würde. Das ist ein Ding der Unmöglichkeit, allein wegen den Sprachbarrieren.

Ich habe meine Augenmark auf Spanisch gelegt und das hab ich sehr gut aufgefrischt mit Hilfe des 12 wöchigen Sprachkurs (150€ für Erasmusstudenten)

Das Erasmusleben in Cádiz

Das Leben in Cádiz schätze ich als etwas günstiger im Vergleich zu Deutschland ein. Auf den Märkten, die sehr zu empfehlen sind, kann man gut und preiswert frische Lebensmittel kaufen und auch in den Supermärkten sind einige Produkte preiswerter. Aber an die Siesta denken, von 14 Uhr bis 18 Uhr schließen viele der Geschäfte. Die überaus leckeren 3 gibt es für ca. zwei Euro und auch Getränke liegen unter dem deutschen Durchschnitt. Zudem haben die meisten Discotheken freien Eintritt. Da man aber in einem Auslandsjahr viel unternimmt, reist und auch sonst für andere Sachen mehr Geld ausgibt, glaube ich am Ende des Monats ähnliche Ausgaben zu haben wie in der Heimat.

Ich bin in meinem Erasmussemester sehr viel gereist und hatte dabei Ziele wie Portugal mit Faro und Lissabon, Barcelona, natürlich quer durch Andalusien und meine persönliches Highlight Marokko.

Abschließend kann ich jedem wärmstens empfehlen ein Auslandssemester zu machen und das vor allem im Sommer in Cádiz.